

STORY: Sport

Fit wie ein Turnschuh

Diese Frau hat Power: Katja Kotzurek aus Quettingen ist Deutsche Aerobic-Meisterin. Ein Porträt von Andreas Burkert

Zwei, drei dynamische Liegestütz, schwingvolles Aufrichten und Absprung zu einem „Jumping Jack“, einem weiten Hampelmann. „Nochmal“, sagt die drahtige Dame mit kritischem Blick. Katja Kotzurek strebt nach Perfektion, wenn sie sich vor dem großen Spiegel kraftvoll und mit atemberaubender Athletik bewegt. Weit kann sie davon nicht entfernt sein: Die 31jährige Quettingerin ist Deutsche Aerobic-Meisterin.

Vor einigen Wochen holte

sich die „Fitneß-Königin“ den Titel - zum dritten Mal in Folge. Der Lohn: Anfang Mai fliegt Katja mit der Nationalmannschaft in die australische Olympia-Stadt Sydney zur Weltmeisterschaft. Seit einigen Jahren dominiert die gebürtige Chemnitzerin die deutsche Szene der „Wettkampf-Aerobic“, wie Katja ihre Sportart nennt. Denn mit dem, was der Volksmund unter Aerobic versteht, betont sie, habe ihr Sport kaum etwas zu tun. „Das ist knallharter Leistungssport.“ Wohl wahr: Sechsmal in der Woche schwitzt Katja in einem Quettinger Fitneß-Studio zwei bis drei Stunden für die Erfolge. Zusätzlich turnt sie dort als Lehrerin ihren Eleven zu flotter

Musik vor. Allein sonntags macht die alleinerziehende Mutter Pause, dann regiert Sohnemann Sascha (9).

Seit sechs Jahren ist Aerobic die große Leidenschaft von Katja Kotzurek. Ihren erlernten Beruf, Diplom-Ingenieurin, hängte sie kurzerhand an den Nagel. „Ich wollte schon als Kind Artistin werden“, erzählt Katja, „mit diesem kreativen Sport habe ich meinen Jugendtraum verwirklicht“. Nun verdient die ausgebildete Aerobic-Lehrerin mit Kursen ihr Geld.

Denn vom Wettkampf-Sport allein läßt sich nicht leben. In den USA und Südamerika ist das anders. Dort ist Aerobic nicht nur als Fitneß-Training populär: Die großen Ereignisse der besten Athleten überträgt das Fernsehen. Und die Hauptdarsteller verdienen prächtig mit der Show aus Musik und Kraft, Ausdauer und Choreografie.

Von solchen Verhältnissen kann Katja nur träumen. Sie bezeichnet sich als „Halb-Profi“, dank eines Ausrüstervertrages und mit Gala-Auftritten kommt

immerhin etwas Geld in die Kasse. Doch das reicht meist nicht einmal für die Reisekosten. „Ich suche noch Sponsoren“, wirbt die 31jährige in eigener Sache. Auf ihrem knappen Kostüm, natürlich selbst genäht, sei durchaus Werbefläche für Firmenlogos vorhanden, versichert sie.

Rund zwei Minuten dauert die Kür, in der Katja bei Wettkämpfen ihr Können präsentiert. Und damit das 1,67 Meter große Energiebündel stets auf den Punkt fit ist, kommt bei Kotzureks nur gesunde Kost auf den Tisch. „Trennkost“, verrät der Champion sein Erfolgsrezept: „Viel Obst, Gemüse und Fisch.“ Nicht manchmal Lust auf eine Sünde? „Klar“, sagt Katja und versteckt rasch die Zigaretten, die neben einem Energiegel

liegen - ihr einziges Laster.

Trotz aller Erfolge: Spätestens nach der

Europameisterschaft im Sommer macht Katja Schluß mit der Wettkampf-Aerobic.

„Ich werde ja auch nicht jünger.“ Statt dessen will die Quettingerin an „Miß Fitneß“, einer neuen weltweiten Wettbewerbs-Serie, teilnehmen - eine offenbar medienwirksamere Mischung aus Mißwahl und Sport. Katja: „Da muß ich nicht so intensiv für trainieren, und die Preisgelder sind viel höher.“

Wie auch immer: In ihren alten Beruf möchte die Power-Frau nicht zurück: „Ich brauche das Training einfach. Ich möchte nie wieder tauschen.“

